



STOP AIDS

A joint prevention campaign by the Federal Office of Public Health and the Swiss AIDS Federation

Sich Schützen ist besser als heilen

Sexuell übertragbare Erkrankungen (engl. STD) sind die Krankheiten, die auch oder hauptsächlich durch Geschlechtsverkehr übertragen werden. Sie können durch Bakterien, Pilze, Protozoen (tierische Einzeller) und Arthropoden (Gliederfüssler) bedingt sein.

Die Lehre der Geschlechtskrankheiten ist die Venerologie. Dieser irreführende Name leitet sich folgerichtig nicht von den Venen, sondern von der Venus, der Liebesgöttin ab.

Die klassischen Geschlechtskrankheiten sind die Syphilis («harter Schanker», «Franzosenkrankheit») und die Gonorrhö («Tripper»). Beides sind bakterielle Infektionen. Die Syphilis gehörte im Mittelalter neben der Pest und Pocken zu den gefürchteten grossen Seuchen. Die Krankheit war lebensbedrohend, führte zu Verunstaltungen und zeigte eine unerschöpfliche Variantenvielfalt. Zudem hatte die Syphilis wegen der schon früh erkannten sexuellen Übertragung einen moralischen und anstössigen Beigeschmack.

Es finden sich auffällige Parallelen zur aktuellen HIV-Epidemie. Dank der Erfindung des Penicillins (Antibiotikum) konnte die Syphilis 1943 erstmals therapiert werden. Nachdem die Erkrankung jahrelang fast verschwunden war, kam es En-

de der 90er zu einem dramatischen Anstieg in der ehemaligen Sowjetunion. Seit gut 5 Jahren registrieren wir auch in der Schweiz Jahr für Jahr mehr Fälle. Nachdem ich während meiner ganzen bisherigen Tätigkeit nur einen Fall gesehen hatte, habe ich dieses Jahr schon 4 Patienten mit dieser Erkrankung behandelt. Aufgrund der Vielgestaltigkeit der Erkrankung in den fortgeschrittenen Stadien ist das Erkennen der Syphilis das Problem, nicht die Therapie.

Chlamydien

Im Zeitalter der Antibiotika auch einfach zu behandeln, aber nicht einfach zu erkennen sind die häufigen Chlamydieninfektionen. Durch unbehandelte Chlamydieninfektionen bei der Frau können die Eileiter geschädigt werden mit drohender Unfruchtbarkeit.

Virus-Infektionen

Häufig, schwierig zu behandeln und manchmal tödlich sind nach wie vor

virale Infektionen. Im Unterschied zu anderen Infektionen können Erkrankungen durch Viren nämlich nicht mit Antibiotika geheilt werden. Doppelt wichtig ist deshalb die Vorbeugung gegen solche Infektionen. Bei den viralen Geschlechtskrankheiten geht es um die HIV-Infektion, Herpes genitalis, Hepatitis B und HPV-Viren. Vom HPV-Virus gibt es verschiedenste Typen, die u.a. für die banalen Warzen an Händen und Füssen (HPV 1,2,3,4) verantwortlich sind. Gewisse Typen führen zu den häufigen «Feigenwarzen» an den Geschlechtsteilen (HPV 6,11) und wieder andere zu Gebärmutterkrebs (HPV 16,18). Seit kurzer Zeit können sich Mädchen dagegen impfen. Auch gegen Hepatitis B, die zu einer schweren Leberschädigung führen kann, werden heute die meisten Kinder geimpft. Beim Herpes genitalis ist es wie bei den Fieberblasen an den Lippen: es gibt Medikamente die den Virus zurückdrängen, er kann aber immer wieder aufblühen. Beim HI-Virus, der für Aids verantwortlich ist, gibt es auch nur Medikamente, die den Virus unterdrücken. Am Impfstoff wird schon lange geforscht.

Vorbeugen ist besser als heilen

«Dä Gummi drum», wie Polo Hofer am Anfang der «safer-sex» Ära sang, ist nach wie vor neben einer stabilen Zweierbeziehung der beste Schutz vor Geschlechtskrankheiten. Vor Krätze (Milben) und Filzläusen schützt aber auch ein Kondom nicht. Diese «Tierchen» wird man aber verhältnismässig leicht wieder los. Das BAG (Bundesamt für Gesundheit) versucht jährlich mit einer neuen Kampagne einer gewissen Kondommüdigkeit entgegenzuwirken. Bei aller Originalität dieser Plakate, darf man die einfache Grundaussage, eben: «dä Gummi drum», nicht übersehen und v.a. in jedem Zustand nicht vergessen. Sonst kann der «Kuss der Venus» brutal harte Konsequenzen haben ... auch noch heute.

Autor: Dr. med. Thomas Gutersonn, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Zofingen

- Medizinstudium in Zürich
- Facharztausbildung am Universitätsspital Basel
- 2004/ 2005 Oberarzt im Kantonsspital Aarau
- Seit 2005 eigene Praxis in Zofingen und Konsiliararzt am Spital Zofingen

KURSE

Autogenes Training

Kursdaten: 21. Oktober bis 25. November
Zeit: Mittwoch, 19.30–21 Uhr
Ort: Schlossplatz 1, Aarau
Leitung: Dr. phil. Urs Peter Lattmann, Psychotherapeut FSP, Aarau
Kosten: Fr. 220.–/6× inkl. Unterlagen

Inlineskating

Grundkurs für Erwachsene

Kursdaten: 26. Oktober bis 23. November
Zeit: Montag, 19–20.30 Uhr
Ort: Rolling Rock, Aarau
Kosten: Fr. 160.–, 5×



Skike-Kurse

Kurs-Daten: 1) Sa 7. November, 10–11.45 Uhr
2) Sa 21. November, 10–11.45 Uhr
3) Sa 5. Dezember, 10–11.45 Uhr

Ort: Schachen Aarau, Parkplatz Schwimmbad

Kosten: Fr. 50.– inkl. Skikeausrüstung
Das Kursgeld wird beim Kauf einer Ausrüstung angerechnet!

Wichtig: Keine Jogging-Schuhe mitnehmen, haben hinten zu breite Sohlen. Halbhohe Schuhe sind ideal.

Anmeldung für alle Kurse:

www.aaraueusigsundstadt.ch
info@araueusigsundstadt.ch
Tel. 062 822 32 61 (Mo bis Fr 9–12 Uhr)

Aargauer Gastronomie mit Rüeblilabel

28 Aargauer Gastbetriebe sind im Jahr 2009 mit dem Label «S'goldige Rüeblilabel» ausgezeichnet worden.

Es sind Restaurants, Gasthöfe oder Hotels, die sich mit Nachdruck nicht nur für «Guet und gsund»,

sondern auch für rauchfreie Zonen einsetzen. In Zusammenarbeit mit «Gastro Aargau» erstellte die Stiftung «Aarau eusi gsund Stadt» ein Anforderungsprofil. Der Gast soll damit Gewähr haben, dass das Motto «Guet und gsund» in diesen Betrieben einen besonderen Stellenwert einnimmt. Der Kleber «S'goldige Rüeblilabel» ist in den ausgezeichneten Betrieben gut sichtbar platziert.



28 KREATIVE GASTBETRIEBE IM KANTON AARGAU

Brun's urchige Freihof	5612 Villmergen	Restaurant Buurestube	5708 Birrwil
Café Aareblick	5116 Schinznach Bad	Restaurant Eintracht	5503 Schafisheim
Gasthaus Bruggerhof	5400 Baden	Restaurant Hertenstein	5408 Ennetbaden
Gasthof Horner	5604 Hendschiken	Restaurant Linde	5620 Bremgarten
Gasthof zum Schützen	5000 Aarau	Restaurant Metropol	5400 Baden
Hotel Aarehof	5103 Wildegg	Restaurant Nova	5001 Aarau
Hotel Argovia	5001 Aarau	Restaurant Pizzeria La Bussola	5210 Windisch
Hotel Bären «Restaurant Atelier»	5242 Birr	Restaurant Seeblick	5706 Boniswil
Hotel Krone	4663 Aarburg	Restaurant zum Sternen	5303 Würenlingen
Hotel Ochsen	5600 Lenzburg	Restaurant zur Post	5453 Remetschwil
Hotel Storchen	5012 Schönenwerd	Restaurant zur Trotte	5018 Erlinsbach
Landgasthof Krone	4313 Möhlin	Wirtschaft Täfern	5405 Baden-Dättwil
Landgasthof Ochsen	5063 Wölflinswil	Wirtshaus Rütihof	5722 Gränichen
Restaurant + Bar Burehus	5105 Auenstein	Wirtshaus zum alten Landgericht	5600 Lenzburg

RAUCHSTOPP

Rauchentwöhnungskurs – gratis!

4 Dienstagabende, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
3., 10., 17. und 24. November 2009

Ort: Lungenliga Aargau, Hintere Bahnhofstrasse 6,
5001 Aarau, 1. Stock

Achtung: Maximal 8 Teilnehmende!

Information und Anmeldung
(bis 29. Oktober 2009)
Fachstelle Tabakprävention
Tel. 062 832 40 14
silvia.loosli@lag.ch

Ein Rauchstopp lohnt sich – immer!